



Projekt-Update Ruanda

Für eine HIV-freie Generation, wirksame Prävention und gegen geschlechtsspezifische Gewalt in Ruanda

Zonta International hat seit 2008 in Zusammenarbeit mit dem US Fund for UNICEF die Bemühungen zur Eliminierung der HIV-Übertragung von Mutter auf Kind unterstützt.

In dieser Zeit hat Zonta mehr als 2 Millionen US Dollar für dieses Projekt bereitgestellt; im Biennium 2014-2016 sind davon US\$800'000 zugeteilt worden.

Ziele

Dazu beitragen, dass das Land frei ist von AIDS und neuen HIV-Infektionen bei Kindern, Jugendlichen, Frauen und Familien;
die Regierung von Ruanda unterstützen bei der Verwirklichung und dem Ausbau der nationalen Strategie der zentralen Anlaufstellen und der lokalen Prävention von Gewalt gegen Frauen.

Projekt Überblick

Ruanda hat sich ein ehrgeiziges Ziel gesetzt: Erreichen einer HIV-freien Generation und eine HIV-Rate von nur 3% bei der erwachsenen Bevölkerung. Im ganzen Land haben dennoch Jugendliche, speziell Mädchen, ein erhöhtes Risiko, sich mit AIDS anzustecken. Gleichzeitig ist der Schutz für die 130'000 Waisen des Landes ein kritischer Faktor für eine weitere Reduktion von HIV und der Eliminierung von Gewalt und Missbrauch.

Ergebnisse

Das Projekt war wirksam bei 95% der Mütter mit Kindern in 27 der zentralen Stellen für die Vorbeugung von Mutter auf Kind Übertragungen und ca. 7'000 heranwachsende Knaben und Mädchen wurden mit Informationen und Dienstleistungen zur HIV-Prävention erreicht. Bis heute wurden 300 Mitarbeiter im Gesundheitswesen zur Datenerfassung geschult, damit bei Kindern mit HIV umfassendere Ergebnisse gewonnen werden. Diese Anfangsinvestition wird eine beschleunigende Wirkung haben, weil die Statistiken mehr Einblick in die Reaktionsstrategie bei der HIV-Übertragung bei Jugendlichen ergeben.

Erfolge

Für eine gute Vorbeugung der Mutter auf Kind Übertragung von HIV und pädiatrischer HIV-Behandlung wurden die durchführenden Partner auf allen Ebenen technisch unterstützt, damit die Eliminierung der Übertragung von Mutter auf Kind vorrangig erfolgt.

Damit die Massnahmen zur HIV Vorbeugung und Behandlung auf Gemeindeebene gefördert und eingehalten werden, wurde für die Interventionen eine Vereinbarung getroffen. Die Nachfrage für die allgemeinen Dienste in 33 Gesundheitseinrichtungen im ganzen Land zur Weiterverfolgung, insbesondere bei den verletzlichsten Frauen, soll dadurch gefördert werden.

Die Anlaufstelle in Isange und das Kacyiru Polizeispital mit der Forensik-Abteilung, der einzigen im ganzen Land, sind gut geeignet für Überweisungen und spezialisierte Dienste für die Opfer geschlechtsbezogener Gewalt. Im Zentrum erhalten die rekonvaleszenten Überlebenden eine umfassende Unterstützung:

- Ein Sozialmitarbeiter, geschult für grundlegende Beratungsdienste, informiert die Überlebenden, damit die Betroffenen sich richtig entscheiden.
- Umfassende medizinische Versorgung zur Behandlung von Verletzungen und Notfällen, Vorbeugung von Krankheiten und Erfassen von Beweismaterial bei Verbrechen.
- Je nach Alter des Überlebenden wird auch bei einer Anzeige des Falles bei der Polizei geholfen.
- Psychologische Hilfe für umfassende psychologische Betreuung entsprechend den Bedürfnissen des Überlebenden. Diese wird mit anderen Gesundheitsmitarbeitern koordiniert und sichergestellt, dass beim Überlebenden die Massnahmen weiterverfolgt werden.

Nächste Schritte

UNICEF Ruanda wird die Umsetzung der Aktivitäten für nachhaltige Resultate vorantreiben und das bis heute Erreichte aufrechterhalten.

Im Zusammenhang mit HIV haben folgende Aktivitäten Vorrang:

- Technische Unterstützung des Ruanda Biomedical Center zur Planung, Koordination und Überwachung der Eliminierung der Übertragung von Mutter zu Kind beim nationalen, strategischen HIV-Plan.
- Unterstützung der Schulung der Gesundheitsangestellten zu den neuen WHO- und nationalen Richtlinien zur Vorbeugung der Übertragung von HIV von Mutter auf Kind und antiretroviralen Therapie und Wiederholungs-Schulungen bei Schlüsselementen des Pflegeprotokolls.
- Unterstützung der Schulung und Überwachung der Gesundheitsangestellten bei Routine Gesundheitsdaten zur laufenden Messung und Verbesserung der HIV-Dienstleistungen mit Vorbeugung der Übertragung von HIV von Mutter auf Kind und pädiatrischer HIV-Pflege und Behandlung.
- Umsetzung der Kommunikations-Strategien und überwachten Interventionen, um das Interesse und alle Aspekte der Vorbeugung der Übertragung von HIV von Mutter auf Kind und der pädiatrischen HIV-Pflege zu verbessern.

Bei der geschlechtsbezogenen Gewalt haben folgende Aktivitäten Vorrang:

- Unterstützung der Forschung und der Datenerfassung zur wirksamen Überwachung, Bewertung und Planung aufgrund von Beweisen und eines Überwachungssystems auf nationaler Ebene zur Gewalt gegen Kinder und Frauen.
- Anwendung und Schulung der Gemeinde-Mitarbeiter in Zusammenarbeit mit den Gesundheitsangestellten, dem Kinderschutz und Komitees für geschlechtsbezogene Gewalt zur Nachverfolgung der bei zentralen Anlaufstellen behandelten Fälle.
- Unterstützung der Koordination zwischen Angestellten der Anlaufstellen, Gesundheitsmitarbeitern der Gemeinde, des Kinderschutzes und der Komitees für die geschlechtsbezogene Gewalt zur Unterstützung der Angestellten der Anlaufstellen für die Nachverfolgung der behandelten Fälle.
- Koordination zwischen Angestellten der Anlaufstellen und Gesundheitsmitarbeitern der Gemeinde zur effizienten Bearbeitung und Nachverfolgung der Fälle, die bei zentralen Anlaufstellen behandelt wurden.
- Förderung des Bewusstseins bei Gewalt gegen Kinder und geschlechtsbezogener Gewalt zur Änderung der sozialen Normen und Verhalten, welche in Ruanda zur Gewalt gegen Kinder und geschlechtsbezogene Gewalt führen.
- Kampagnen zur Förderung des Bewusstseins mit Teilnehmern aus Gemeinden und lokalen Amtsinhabern.